



Leben nach Microsoft

20. Mai – 15. Juli 2026
Ein Projekt der Klasse der Künste

Öffnungszeiten

Mittwoch, 20. Mai 2026, 17 Uhr
Eröffnung im Rahmen der Jahresfeier der Akademie

Samstag	23. Mai 2026	12 – 16 Uhr	14 Uhr Führung
Dienstag	2. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	3. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Samstag	6. Juni 2026	12 – 16 Uhr	14 Uhr Führung
Mittwoch	10. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	17. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Samstag	20. Juni 2026	12 – 16 Uhr	14 Uhr Führung
Dienstag	23. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	24. Juni 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	1. Juli 2026	14 – 18 Uhr	
Samstag	4. Juli 2026	12 – 16 Uhr	14 Uhr Führung
Mittwoch	8. Juli 2026	14 – 18 Uhr	
Mittwoch	15. Juli 2026	14 – 20 Uhr	Finissage

Der Zutritt ist kostenfrei.

Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Projekts

Dienstag, 2. Juni 2026, 18 Uhr
Unter Druck – Ein Werkstattgespräch über Gesellschaft, Bildung und das soziale Potential der Künste in Zeiten multipler Krisen mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

Dienstag, 23. Juni 2026, 17.30 Uhr
Leben nach Microsoft – Podiumsgespräch zur Wirkung von Big Tech auf Gesellschaft, Arbeit und Demokratie

Mittwoch, 15. Juli 2026, 16 Uhr
True Lies – Wahrheit(en) im Archiv?! – Ein Symposium zum Archiv als umkämpften Raum von Erinnerung, Deutung und Macht – zwischen Kunst, Wissenschaft und algorithmischer Gegenwart.

Leben nach Microsoft

Ein Projekt der Klasse der Künste, begleitend kuratiert von Martin Germann in Zusammenarbeit mit Sophia Naumann (Curatorial Fellow AWK NRW).

20. Mai – 15. Juli 2026 Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Palmenstraße 16, Düsseldorf

Leben nach Microsoft ist das erste Kapitel eines neuen Formats der Klasse der Künste und versammelt Werke von Emmanuel van der Auwera, Lewis Baltz, Matthias Groebel, Tobias Hohn & Stanton Taylor, Irma Hünerfauth, JODI, Rindon Johnson, Vera Molnár, Karina Nimmerfall, Henrik Olesen, Julia Scher, Rosemarie Trockel und Yuyan Wang.

Das Projekt reflektiert eine grundlegende Transformation: Seit den 1960er Jahren haben digitale Technologien nicht nur unsere Werkzeuge verändert, sondern auch unsere Wahrnehmung, unsere Arbeitsweisen und unser Selbstverständnis. Im historischen Gebäude der Akademie – 1960 erbaut und von Hans Schwippert entworfen – entfaltet sich eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Gegenwart und Geschichte einer Institution, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus einem stark technologischen Denken heraus gegründet wurde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme an unseren öffentlichen Veranstaltungen zu diesem Projekt.

Barrierefreiheit: Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Unterstützungsbedarf haben.

Parkmöglichkeit: Bitte beachten Sie bei Ihrer Anreiseplanung, dass das Akademiegebäude in einem Wohngebiet liegt und Parkmöglichkeiten im unmittelbaren Umfeld nur sehr begrenzt vorhanden sind.

Bildmotiv: Titelbild: Lewis Baltz, Cray supercomputer, C.E.R.N. Geneva, Switzerland, 1989–91, © Successors of Lewis Baltz

Die Klasse der Künste ist
jetzt auch auf Instagram
@awk_nrw_klasse_k

